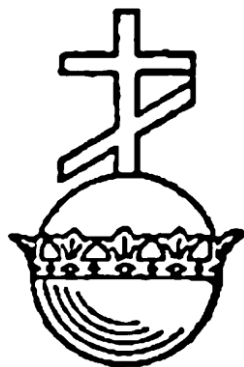


INTERMEDIARIUS HOMO COELESTIS



Die vier Bücher
des
Intermediarius

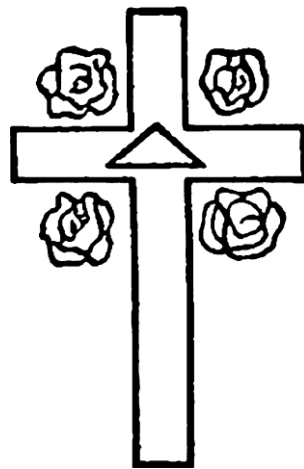
II.
HOMO COELESTIS



Intermediarius

Homo Coelestis

Das Urbild der Menschheit



Per Crucem ad Rosam

2. neubearbeitete Auflage



Verlag Edition Geheimes Wissen

DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER
ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND
WISSENSCHAFTLICHEN
DOKUMENTATION.

Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag
noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2020
Verlag: Edition Geheimes Wissen
Internet: www.geheimeswissen.com
E-Mail: geheimeswissen@chello.at



Alle Rechte vorbehalten.
Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes bekannte, aber auch heute noch unbekannte
Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Fotokopie,
Mikrofilm oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch
auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

ISBN 978-3-903555-03-7

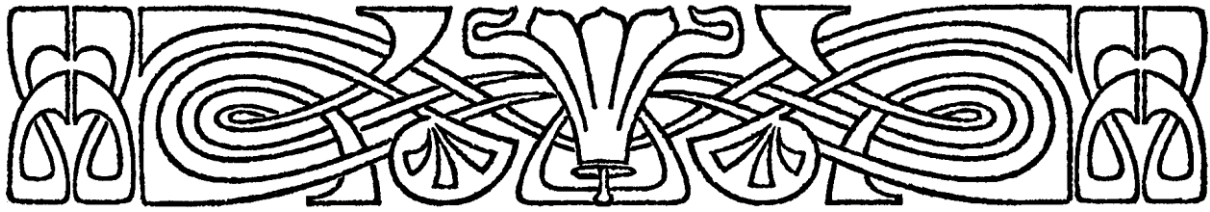
INHALT

	Seite
Einleitung	9
Liber I. Ex Deo nascimur	13
Liber II. In Christo morimur	49
Liber III. Per Spiritum Sanctum reviviscimus	87



*Formulae sacrae
Nuntiatori
gratia!*

Ex Deo nascimur!
In Christo morimur!
Per Spiritum Sanctum reviviscimus!



Einleitung

Von dem Mysterium des Menschen wird in diesem Werk die Rede sein, im Licht der Weisheit betrachtet, welches leuchtet aus den Mysterien des Kreuzes und der Rosen. Die in diesen Mysterien bewahrte Weisheit ist älter als die Welt, welche nach denjenigen Gesetzen geschaffen worden ist, die in ihrer Gesamtheit einen Teil jener ur-ewigen Weisheit bilden.

Als eine himmlische Erbschaft ist diese Weisheit im göttlichen Teil der menschlichen Seele bewahrt geblieben, als sich der Mensch vom Paradies trennen musste und sein weiterer Weg ihn in niederere Regionen des Kosmos hineinführte. Diejenigen, die, durch göttliche Kraft gelenkt, die himmlische Erbschaft in der Seele erwecken und lebendig erhalten konnten, wurden zu Führern der Menschen und zu Lehrern dieser Weisheit. Durch ein Leben völliger Entsagung, durch Hingabe und Ehrfurcht erhoben sie sich über das Niveau der gefallenen Menschheit, um den Rückweg zum allmächtigen Gott zu betreten. Durch die Abbildung des Wesens Gottes in ihren Seelen und ihre innere Nähe zu Ihm erhielten sie aus der Quelle aller Weisheit die erhabenen Lehren, die sie dann ihren Schülern überlieferten, wenn dieselben sich dessen würdig erwiesen hatten. Erhabenes Wissen wurde in die Mysterien der vorchristlichen Zeiten hineingetragen, welches gegründet war auf die tiefsten Geheimnisse des geistigen Wesens der Hierarchien, des menschlichen Urbildes und der Reiche von Gestirnen und Elementen des Kosmos mit ihren Bewohnern. Das größte Mysterium jedoch, das des Wesens Gottes, zu ergründen und dasselbe zu offenbaren, konnte nur vom Gottmenschen selber aus geschehen.

In den vorchristlichen Mysterien, die, mit dem Geheimnis des

Menschen verbunden, das Kommen des Gottmenschen zur gefallenen Menschheit der Erde vorauswussten, war die Verbindung mit Seinem Wesen das hohe Ziel, nach welchem derjenige strebte, der den Weg hinauf in die himmlischen Regionen suchte; denn nur durch diese Vereinigung konnte der Geist Gottes vom Menschen erkannt werden. Es war dieses Ziel jedoch nur für Einzelne erreichbar bis zu der Zeit, da der Gottmensch, auf Erden lebend, das größte Mysterium Gottes der Menschheit überlieferte. Christus spricht vom Vater, Sohn und Heiligen Geist als von drei Personen des einen Gottes. Gleichwie ein leuchtender Stern bleibt diese Offenbarung während der christlichen Jahrhunderte bis auf die heutige Zeit erhalten als das höchste Gut der Menschheit, unveränderlich und ewig, von Zeit und Raum unberührt, wie es das Wesen Gottes selber ist.

Jene Weisheit, welche in den vorchristlichen Zeiten prophetisch und vorbereitend Kunde gab von dem Erscheinen des Gottmenschen inmitten der Menschheit auf Erden, hat von dem Mysterium des Menschen in der *Vergangenheit* geredet, sie war *gegenwärtig*, als Christus auf Erden lebte und den Leidensweg vollendete, und hat für alle *Zukunft* das zu offenbaren, was mit dem Wesen Christi verbunden ist für diejenigen, die Seinen Weg nachzufragen suchen und die Vereinigung mit dem Gottmenschen anstreben. Wie in vorchristlichen Zeiten, so sind auch in den christlichen Jahrhunderten Mysterienstätten da, innerhalb welcher diese Weisheit aufbewahrt geblieben ist und demjenigen, der an sie herantreten kann, vorleuchtet auf seinem weiteren Wege.

Es sind die *christlichen* Mysterien, die dem Menschen offenbaren, wie er durch Erweckung der Geisteskraft, die mit dem Opfertode Christi der ganzen Menschheit und jedem Einzelnen zuströmte, in seinem Innern die Vereinigung mit dem Gottmenschen erreichen kann. Zu diesen christlichen Mysterien gehören: die Mysterien der Kirche Christi, die Mysterien des Heiligen Gral und die des Kreuzes und der Rosen.

Unmittelbar mit dem Kreuzestode Christi verbunden durch das heilige Blut — welches, aus der Seitenwunde geflossen, in dem Gefäß des Gral aufgefangen und in diesem bewahrt wurde — sind die Mysterien des Heiligen Gral. Die Weisheit der vorchristlichen Mysterien ist in den Gral-Mysterien mit dem tiefsten Wissen über